

Arber 3,840, der Rachel 3,792 und der Dreifesselberg 2,793 Fuß hoch; letzterer mit herrlicher Aussicht auf die weite Thalsfläche der Donau und einen Theil von Oesterreich, Böhmen und Baiern, deren Gränzpunkt er ist.

Das Erzgebirge, von dem Reichthum seiner Minen benannt, erstreckt sich von dem Fichtelgebirge in nordöstlicher Richtung bis zum Elbdurchbruch in einer Länge von ungefähr 22 Meilen. Südlich und südöstlich steil abfallend, senkt es sich dagegen zum norddeutschen Flachlande nur allmählig und gleichsam in Terrassen herab. Die Südseite, deren Wasser insgesammt der Eger zufließen, hat kürzere und tiefere Thäler, als die nördliche; aber beide sind ausgezeichnet reich an Silber, Kupfer, Blei, Zinn, Eisen und anderen Erzen, und was jener etwa weniger zugemessen ward, das ersetzen ihr weltberühmte Heilquellen und Bäder sattfam. Die obern Theile des vorzüglich aus Granit und Gneus bestehenden Gebirges nehmen Nadelholzwaldungen oder grasreiche Waiden ein; weiter unten breiten sich Laubwaldungen, Aecker und Wiesen aus. Seine theils abgerundeten, theils platten Kronen erheben sich wenig aus dem Hauptkamme, der in vielen Gegenden als weit ausgehende Ebene erscheint. Die bedeutendsten sind: der Auersberg 3,990, der Schwarzwaldberg 3,870 und der Fichtelberg bei Unterwiesenthal 3,621 Fuß hoch.

Von dem rechten Ufer der Elbe bis an die Thalwiege der Oder, in der Richtung von Nordwest nach Südost, streckt sich, fast 50 Meilen lang, der weite Gebirgszug der Sudeten, die Nebengewässer der March und Oberelbe von dem Gebiete der Oder trennend, unter verschiedenen Benennungen aus. Gewöhnlich versteht man